

# Inhalt

<b>I.</b>	<b>Einleitung</b> . . . . .	9
<b>II.</b>	<b>Geschichte der Jugend und Geschichte der Jugendforschung</b> . . .	11
1.	Konjunkturen . . . . .	11
2.	Anmerkungen zur Historisierung des Jugendphänomens . . . . .	13
3.	Das Problem der Zäsur . . . . .	21
4.	Das Problem der Zäsur – historiographisch . . . . .	26
5.	Jugendkunde – Jugendforschung . . . . .	30
6.	Sozialpädagogisch-soziologische Jugendkunde . . . . .	35
7.	Quellen- und Auswahlproblematik . . . . .	39
8.	Ausblicke . . . . .	43
<b>III.</b>	<b>Die Entdeckung der Jugend: Hintergründe und Entstehungsmilieus</b> . . . . .	49
1.	Sozialgeschichtliche Hintergründe . . . . .	49
2.	Jugendliteratur und Jugendstil . . . . .	57
3.	Jugendbewegung(en) . . . . .	63
4.	Die Entstehungsmilieus der Jugendkunde . . . . .	65
4.1.	Schulkritik und Schulreform . . . . .	65
4.2.	Medizin, Jugendpsychiatrie, Heilpädagogik, Rechtssystem . . . . .	70
4.3.	Jugendpflege zwischen Staat und Kirche . . . . .	74
4.4.	Das Beispiel Hamburg: Walther Classen und Clemens Schultz . . . . .	83
<b>IV.</b>	<b>Aspekte der Institutionalisierung der Jugendforschung 1890 – 1916</b> . . . . .	90
1.	Anfänge einer kommunikativen und organisatorischen Infrastruktur . . . . .	90
1.1.	Lehrerbewegung und Institutsgründungen . . . . .	90
1.2.	Der Bund für Schulreform . . . . .	100
1.3.	Der Kongreß für Kinderforschung und Jugendfürsorge 1906 . . . . .	115
1.4.	Zeitschriften und monographische Sammlungen . . . . .	123
2.	Die deutsche Entwicklung im internationalen Kontext . . . . .	133

<b>V.</b>	<b>Aspekte der Institutionalisierung der Jugendforschung 1916 – 1933</b> . . . . .	140
1.	Jugendkunde als „Kulturforderung“ . . . . .	140
2.	Die Hochburgen . . . . .	146
2.1.	Das Psychologische Institut unter William Stern in Hamburg . . . . .	147
2.2.	Das Psychologische Institut unter Karl und Charlotte Bühler in Wien . . . . .	157
3.	Zeitschriften und monographische Sammlungen . . . . .	168
4.	Lehrbares Wissen: Jugend als Gegenstand universitärer Veranstaltungen . . . . .	176
5.	Lehrstühle für Jugendforschung . . . . .	183
<b>VI.</b>	<b>Methoden, Theorien und Themen der Jugendforschung bis 1933</b> . . . . .	189
1.	Naturwissenschaft oder Geisteswissenschaft . . . . .	189
2.	Methoden und Quellen der Jugendforschung . . . . .	197
3.	Themen und Themenkonjunkturen . . . . .	202
4.	Mädchen als Thema der Jugendforschung . . . . .	206
<b>VII.</b>	<b>Ausdifferenzierung von Wissensstrukturen und Theorie- konzepten 1916 – 1933</b> . . . . .	216
1.	Die Hamburger Jugendforschung unter William Stern . . . . .	216
2.	Die Wiener Jugendforschung unter Charlotte Bühler . . . . .	230
3.	Geisteswissenschaftliche Jugendpsychologie: Eduard Spranger und die Folgen . . . . .	256
4.	Vermittlungsversuche: Otto Tumlirz und das Plädoyer für eine charakterologische Erlebnispsychologie . . . . .	277
5.	Aloys Fischer – jenseits der theoretischen Schulen . . . . .	281
6.	Pädagogische Jugendkunde . . . . .	288
7.	Sozialpädagogisch-soziologische Jugendforschung . . . . .	296
<b>VIII.</b>	<b>Die Außenseiter: Jugendkulturbewegung/Jugendforschung/ Psychoanalyse: Das Beispiel Siegfried Bernfeld</b> . . . . .	323
1.	Einleitung . . . . .	323
2.	Biographische Annotationen im Kontext der Jugendkultur- bewegung . . . . .	325
2.1.	Bernfeld, der „Anfang“ und die Jugendkulturbewegung . . . . .	327
2.2.	Biographische Streiflichter . . . . .	336
3.	Versuche über den Jugendbegriff und die Institutionalisierung der Jugendforschung . . . . .	344
3.1.	Über den Begriff von Jugend . . . . .	344
3.2.	Institutionalisierungsversuche . . . . .	350

4.	Bernfelds theoretische Versuche über Pubertät . . . . .	352
5.	Zu Bernfelds empirischen Arbeiten . . . . .	361
6.	Fazit . . . . .	366
7.	Psychoanalytische Jugendkunde und ihre Gegner . . . . .	368
<b>IX.</b>	<b>Statt eines Fazits: Ein Ausblick . . . . .</b>	<b>375</b>
	<b>Quellen- und Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>379</b>
	<b>Kurzbiographien . . . . .</b>	<b>423</b>
	<b>Personenregister . . . . .</b>	<b>431</b>